

Kirchliches Gesetz- und Verordnungsblatt

für den Amtsbezirk
des
evangelisch-lutherischen Landeskirchenamts
in Kiel

Stück 11.

Kiel, den 11. Juli

1931.

Inhalt: 91. Abwesenheit des Bischofs für Schleswig (S. 117). - 92. Kollekte für den Jerusalemverein und für den Ev.-luth. Zentralverein für Mission unter Israel (S. 117). - 93. Kollekte zum Besten der Schleswig-Holsteinischen Brüderanstalt in Rickling (S. 118). - 94. Aufruf des Evangelischen Hilfsausschusses „Brüder in Not“ (S. 118). - Personalien. - Erledigte Pfarrstellen.

Hierzu 2 Beilagen.

Nr. 91. Abwesenheit des Bischofs für Schleswig.

Kiel, den 7. Juli 1931.

Während der Zeit vom 11. Juli bis 15. August 1931 wird Herr Bischof D. Bötkel auf Urlaub von Kiel abwesend sein.

Für ihn bestimmte amtliche Schreiben sind in dieser Zeit an Herrn Bischof D. Nordhorst zu richten.

Evangelisch-lutherisches Landeskirchenamt.

Nr. Pr. 104.

D. Dr. Freiherr von Heinke.

Nr. 92. Kollekte für den Jerusalemverein und für den Evangel.-luth. Zentralverein für Mission unter Israel.

Kiel, den 1. Juli 1931.

Unter Hinweis auf unsere Bekanntmachung vom 20. Dezember 1930 — Kirchl. Ges. u. B.-Bl. S. 191 — bringen wir den Herren Geistlichen hiermit in Erinnerung, daß auch in diesem Jahre am 10. Sonntag n. Trin., am 9. August 1931, in allen Kirchen unseres Aufsichtsbezirks, bei allen an diesem Tage stattfindenden Gottesdiensten eine allgemein verbindliche Kollekte zum Besten des Jerusalemvereins und des Ev.-luth. Zentralvereins für Mission unter Israel abzuhalten ist. Wir verweisen auf das diesem Stück des Kirchl. Ges. u. B.-Bl. beiliegende Flugblatt des Jerusalemvereins.

Ausgegeben Kiel, den 16. Juli 1931.

Die Kollektenerträge sind von den Herren Pröpsten (Landesuperintendent) innerhalb der vorgeschriebenen vierwöchigen Frist mit Angabe der Zweckbestimmung, unter gleichzeitiger Einsendung der Kollektennachweisung an uns, je zur Hälfte auf das Konto des Ev.-luth. Zentralvereins für Mission unter Israel in Leipzig bei der Filiale der Deutschen Bank und Diskonto-Gesellschaft in Leipzig und auf das Konto des Jerusalemvereins bei der Kur- und Neumärkischen Ritterschaftlichen Darlehnskasse in Berlin W. 8, Wilhelmplatz 6, abzuführen.

Evangelisch-lutherisches Landeskirchenamt.

In Vertretung:

Simonis.

Nr. C. 3650 (Dez. II).

Nr. 93. Kollekte zum Besten der Schleswig-Holsteinischen Brüderanstalt in Rickling.

Kiel, den 7. Juli 1931.

Bezugnehmend auf unsere Bekanntmachung vom 20. Dezember 1930 — Kirchl. Ges. u. V.-Bl. S. 191 — bringen wir den Herren Geistlichen hiermit in Erinnerung, daß am 11. Sonntag n. Trin. — 16. August 1931 — in allen Kirchen unseres Aufsichtsgebiets bei allen an diesem Tage stattfindenden Hauptgottesdiensten eine allgemein verbindliche Kollekte zum Besten der Schleswig-Holsteinischen Brüderanstalt in Rickling abzuhalten ist.

Die Herren Pröpste werden ersucht, die Kollektenerträge innerhalb der vorgeschriebenen vierwöchigen Frist, unter Angabe der Zweckbestimmung und gleichzeitiger Einsendung der Nachweisung an uns, auf das Postcheckkonto des Landesvereins für Innere Mission Hamburg 3510 zu überweisen.

Evangelisch-lutherisches Landeskirchenamt.

Nr. C. 3859 (Dez. II).

D. Dr. Freiherr von Heinke.

Nr. 94. Aufruf des Evangelischen Hilfsausschusses „Brüder in Not“.

Kiel, den 1. Juli 1931.

Der Gesamtauflage dieses Stückes ist ein Flugblatt des Evangelischen Hilfsausschusses „Brüder in Not“ beigelegt, auf das wir die Herren Geistlichen und die kirchlichen Körperschaften unserer Landeskirche empfehlend hinweisen.

Evangelisch-lutherisches Landeskirchenamt.

Nr. A. 1914 (Dez. IX).

D. Dr. Freiherr von Heinke.

Personalien.

Präsentiert: für die II. Pfarrstelle in Oldenburg

1. der Pastor Loos-Ulsnis,
2. „ „ Lienau-Weidenfleth,
3. „ „ Lippß-Rohsfeld.

- Bestätigt:** am 26. Juni 1931 die Berufung des Pastors Willy Garcke in Erlangen, als Pastor der Kirchengemeinde Siebenbäumen.
- Am 3. Juli 1931 die Wahl des Pastors Ernst G. Gloyer, bisher in Landkirchen a. Fehm., zum Pastor der Kirchengemeinde Norderbrarup.
- Eingeführt:** am 21. Juni 1931 der Hilfsprediger Georg Kelsch in Hamburg, als Pastor der 2. Pfarrstelle der Kirchengemeinde Hohenhorn in Düneberg.
- Am 21. Juni 1931 der Pastor Albert Harder, bisher in Risum, als Pastor der 3. Pfarrstelle der Kirchengemeinde Bad Oldesloe in Rethwisch.

Erledigte Pfarrstellen.

Die Pfarrstelle zu Laboe bei Kiel wird voraussichtlich zum 1. Oktober d. Js. frei. Die Neubefetzung erfolgt durch Präsentation des Landeskirchenamtes und Wahl der Gemeinde. Die Besoldung erfolgt nach den Bestimmungen der Übergangsversorgung für die Geistlichen. Ortsklasse B. Neue Dienstwohnung mit Garten vorhanden.

Meldungen mit Zeugnisabschriften und Lebenslauf sind bis zum 12. August an den Synodalausschuß in Lütjenburg einzureichen.

Die 2. Pfarrstelle in Blankenese wird zum 1. Oktober 1931 frei und ist durch Ernennung des Landeskirchenamtes wieder zu besetzen. Das Dienst Einkommen richtet sich nach den jeweiligen Grundsätzen für die Übergangsversorgung der Geistlichen. Pastorat und Garten vorhanden. Bewerbungsverfahren mit Lebenslauf und beglaubigten Zeugnisabschriften sind an das Landeskirchenamt zu richten und spätestens bis zum 29. Juli 1931 an den Synodalausschuß der Propstei Pinneberg in Altona-Blankenese einzureichen.

Die Pfarrstelle in Humptrup bei Süderlügum wird demnächst frei und soll durch Präsentation des Landeskirchenamtes und Wahl der Gemeinde neu besetzt werden. Die Besoldung erfolgt nach den Bestimmungen der Übergangsversorgung für die Geistlichen. Ortsklasse C.

Schöne Dienstwohnung mit Garten vorhanden. 2 km von Bahnstation mit günstiger Zugverbindung zum Besuch der höheren Schulen in Niebüll. Meldungen mit Zeugnisabschriften und Lebenslauf sind bis zum 10. August einzureichen an den Synodalausschuß der Propstei Südtondern in Leck.

Die Pfarrstelle in Bordelum wird voraussichtlich demnächst frei. Das Landeskirchenamt präsentiert. Die Gemeinde wählt. Das Dienst Einkommen richtet sich nach den Grundsätzen für die Übergangsversorgung der Geistlichen. Ortsklasse D. Dienstwohnung mit Garten vorhanden.

Bewerbungen mit Lebenslauf und Zeugnissen sind bis zum 24. Juli 1931 an den Synodalausschuß der Propstei Husum-Bredstedt in Husum einzureichen.

Die Pfarrstelle in Flehmude, Propstei Kiel, wird zum 1. Oktober d. Js. frei. Präsentation durch das Landeskirchenamt (für dieses Mal), Wahl durch die Gemeinde. Das Dienst Einkommen regelt sich nach den jeweiligen Grundsätzen für die Übergangsversorgung der Geistlichen. Ortsklasse D. Dienstwohnung mit Garten vorhanden. Gute Bahnverbindung für den Besuch der höheren Schulen in Kiel. An das Landeskirchenamt zu richtende Bewerbungsverfahren nebst Lebenslauf und Zeugnisabschriften sind bis zum 17. August an den Synodalausschuß in Kiel einzureichen.

